

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

84 (9.4.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 84.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Postgebühren.

Montag den 9. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 30 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 8. April. Die Zweite Kammer genehmigte in der Spezialdebatte den Schuletat und vertagte sich auf 23. April nachmittags 2 1/2 Uhr. Tagesordnung: Budget der Landwirtschaft. Eingegangen ist ein Antrag des Zentrums auf Aufhebung des § 16 b und des Kirchengesetzes.

Staatsbahnbahnverwaltung: Die Eisenbahngeschäftsleiter Wilhelm Hoffsch in Mannheim und Königshausen in Durlach sind nach Durlach versetzt. Grob-Sendarmenleib: Die Sendarmen Julius Plitt von Durlach nach Baden und Stephan Böhm von Karlsruhe nach Durlach versetzt. Aus dem Bereiche des Schulwesens: Alfons Joos, Hilfslehrer in Jittersbach, als Unterlehrer nach Wehrbach, Amts Durlach, versetzt.

M. Palmbach, 7. April. In dieser Woche sind nunmehr die Grabarbeiten für die neue evangelische Kirche begonnen worden. Es ist damit ein wichtiger Schritt geschehen zur Erreichung des schon seit Jahrzehnten erstrebten Ziels, anstelle des alten baufälligen Kirchleins, das im Jahr 1725 kurz nach der Gründung dieses Dorfes durch 28 um ihres Glaubens willen aus Piemont vertriebenen Waldensfamilien errichtet worden ist, ein neues Gotteshaus zu erbauen. Wir hoffen, den Grundstein zur neuen Kirche schon am Sonntag nach Ostern legen zu können, worauf wir jetzt schon aufmerksam machen wollen. Die Fertigstellung der Kirche, zu der unsere kleine schwerbelastete Gemeinde des Bezirks der Glaubensgenossen in hohem Maße bedarf, ist auf nächsten Herbst geplant, bis zu welchem es 100 Jahre sein werden, daß Palmbach nebst Grünwetterbach und Untermuschelbach aus württembergischem Besitz an das Großherzogtum Baden gelangten. Das bisherige Kirchlein, das seinerzeit um 330 Gulden erbaut wurde, soll in der Woche nach Ostern abgebrochen werden. Die neue Kirche wird, wie aus den durch Herrn Baurat Burkhardt in der evangelischen Kirchenbau-Inspektion

Karlsruhe entworfenen Plänen zu schließen, eine Zierde für unser freundliches Dörfchen werden. Leider (?) wird dann der bisherige Ruhm von Palmbach zusehender werden, daß es der einzige Ort sei, in welchem die Kirche kleiner sei, als das Pfarrhaus.

Palmbach, 7. April. Von schwerem Schaden bedroht war letzten Mittwoch das in der Nähe von Palmbach auf Stuppischer Gemarkung liegende domänenartige Waldstück Jgelsee. Auf der südlichen Seite desselben, welche durch den von Busenbach nach Untermuschelbach führenden Weg begrenzt ist, hatten etwa um 1 Uhr die den Wald begrenzenden Felsen auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer gefangen. Schon war das Feuer auf das Unterholz des frisch angelegten neuen Waldes übergegangen, und viele Landleute waren herbeigeeilt, wußten aber nicht, auf welche Weise sie dem Feuer Einhalt tun sollten, bis endlich Gemeindevorstand Jourdan von Palmbach mit einem Knaben in den Wald einbrang und durch schnelle Entfernung von Zweigen und Ästen der vom Feuer bedrohten Baumstämme dem Feuer mit glücklichem Erfolg entgegenwirkte. Ohne Zweifel ist dieser Vorfall ein Beweis davon, wie Recht die Forstverwaltung hat, wenn sie dem unvorsichtigen Hantieren mit feuergefährlichen Gegenständen mit allen Mitteln entgegenwirkt.

Pforzheim, 8. April. Gestern nachmittag wurden hier zwei kleine Kinder totgefahren. In beiden Fällen trifft den Wagenlenker keine Schuld.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. April. Das Befinden des Reichskanzlers ist andauernd sehr gut. Es liefen zahlreiche Telegramme ein, darunter ein sehr herzliches vom Könige von England, das bei der Abreise aus Marseille abgefaßt wurde.

Berlin, 9. April. Die Einweihung der Epiphania-Kirche im Bestand fand gestern in Gegenwart des Prinzen Eitel Friedrich, der als Vertreter des Kaisers erschienen war, statt.

Berlin, 9. April. Bei der Berliner Konferenz der Vertreter sämtlicher deutscher Eisenbahndirektoren wurden die Vor-

schläge des preussischen Eisenbahnministeriums im Prinzip angenommen. Die Einführung des neuen Tariffs ist vor dem 1. April 1907 nicht zu erwarten.

Eine neue Rheinfahrt deutscher Torpedoboote soll wie vor einigen Jahren stattfinden. Wie aus Krefeld berichtet wird, hat der Kaiser dem Oberbürgermeister in Aussicht gestellt, zur Einweihung des dortigen Rheinhafens Torpedoboote zu entsenden.

Kirchheim-Teck, 9. April. Wie wir hören, errent sich die Handelslehranstalt Kirchheim-Teck, für welche deren Leiter vor 2 Jahren ein musterhaftes neues Heim mit prachtvollen Anlagen geschaffen hat, fortgesetzt eines sehr regen Besuches. Außer den deutschen Schülern, welche teils der wissenschaftlichen Abteilung angehören, teils in den Handelskursen sich die für den Kaufmannsberuf nötigen Kenntnisse erwerben, sind eine hübsche Anzahl junger Ausländer aus den besten Kreisen Italiens, Frankreichs, Englands, Dänemarks, Hollands, Spaniens vorhanden, ja selbst Nordamerikaner und Cubaner, auch Rumänen haben dem Institut ihre Söhne anvertraut. Immer mehr drängt sich für den Kaufmann und Gewerbetreibenden die Notwendigkeit auf, sich durch den Besuch einer Handelsschule eine gute allgemeine kaufmännische Bildung — auch in sprachlicher Beziehung — anzueignen. Das augenblickliche Opfer an Zeit und Geld macht sich in der späteren Praxis vielfach bezahlt. — Das Anwesen wird diesen Sommer durch einen weiteren modernen Neubau erweitert.

Neustadt a. d. Haardt, 8. April. Heute früh 3 Uhr ist in der Schuhfabrik von J. Dehler Großfeuer entstanden. In einer Stunde war der vierstöckige mittlere Längsbau, enthaltend die Weberei mit 80 Webstühlen, die Spinnerei mit 4000 Spindeln nebst Seitenbauten mit Vorspinnerei und Walkerei niedergebrannt, außerdem das Lager gefärbter Wolle.

Frankreich.

Leuz, 7. April. Der Kampf gegen das Feuer in den Gruben wird unter günstigen Umständen fortgesetzt. 11 Leichen wurden in der letzten Nacht aus Schacht 4 zutage gefördert.

Feuilleton.

7)

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. A.

(Fortsetzung.)

„Ann, Kind,“ sagte er in seiner ruhigen, freundlichen Weise; „da sind Sie, offen gelassen, in ein seltsames Dilemma geraten, und ich kann Ihnen nur zureden, sich nicht weiter mit diesem Herrn Müller zu befassen, es sei denn, daß Sie ihn im Hause einer Ihrer Freundinnen treffen.“

„Ja, ich besuche auch viele Freundinnen!“ warf sie spöttisch ein.

„Das können Sie auch kaum erwarten. Sie sind in der Schule und sollten Ihre ganze Aufmerksamkeit Ihren Studien zuwenden.“

„Sie wissen, daß ich nur noch in der Pension bin, um anderen nicht im Wege zu sein.“ Damit stand sie auf.

„Ich glaube, ich brauche Sie nicht damit zu bemühen, Herr Drummond, mich nach Hause zu begleiten,“ sagte sie mit stolzer Höflichkeit.

„Ich werde mit Ihnen gehen, gleichviel, ob Sie es für eine Mühe halten oder nicht,“ gab er lachend zur Antwort.

Es war ein schöner, ruhiger Frühlingsabend, die kühle Luft war von herrlichem Fliederduft durchzogen, und die mächtigen Kastanienbäume streckten ihre weißen Blüten gleich Lichterkerzen gen Himmel. Aber selbst dem achtlosen Herrn Drummond entging nicht, daß seine Gefährtin gegen ihre Gewohnheit nichts von dem schönen, friedlichen Abend bemerkte. Sie war auffallend still und schlechter Laune.

„Morgen nachmittag besuchen Sie uns doch wieder?“ fragte er.

„Ich weiß noch nicht,“ entgegnete sie, mit der Hand auf der bereits offenen Türe.

„Seien Sie vernünftig und glauben Sie mir, daß wir Ihnen den besten Rat gegeben haben. Vergessen Sie nicht, was ich Ihnen sagte, und beweisen Sie mir durch Ihren Besuch morgen, daß wir noch gute Freunde sind.“

In ihrem Zimmer angelangt, öffnete Villa das Fenster und setzte sich an demselben nieder.

„Jetzt haben sie es auf dem Gewissen,“ murmelte sie mit unwohliger Stirn. „Ich habe ihnen Veranlassung, mir beizustehen, gegeben und wollte mich so schicklich benehmen, wie es nur irgend jemand konnte, aber jetzt haben sie mich zu etwas ganz anderem getrieben. Es liegt mir gar nichts daran, ihn zu sehen, aber ich will ihn nun sehen und will mich mit ihm

treffen, so oft er will; und ich will ihm bis zwei Uhr des Morgens Briefe schreiben, wenn's mir Spaß macht. Und das haben sie auf dem Gewissen.“

Fünftes Kapitel.

Es ging eine eigentümliche Veränderung mit Fräulein North vor. Das bisher stolze, eigenwillige, mutwillige Mädchen zeigte sich plötzlich gehorsam, kam seinen Pflichten mit großer Pünktlichkeit nach und war sehr höflich und ehrerbietig gegen Fräulein Main. Diese zeigte sich anfangs darüber verwundert und misstrauisch, dann aber aufs höchste erfreut.

„Fräulein North,“ fragte sie einmal in guttem Ton, „warum gehen Sie nicht mehr wie früher regelmäßig zu Frau Warren?“

„Es ist mir so peinlich, daß Herr Drummond sich jedesmal die Mühe nehmen und mich nach Hause begleiten soll. Es ist ein so kleines Stück Wegs; er muß mich für sehr furchtsam und töricht halten.“

„Nun, das braucht Sie nicht zu hindern — den kurzen Weg können Sie in der Tat allein zurückgehen.“

„O, ich danke Ihnen,“ sprach Fräulein North sehr ruhig, „es ist sehr freundlich von Ihnen; man ist seinen Freunden nicht gern eine Last.“

Viele der Toten wurden von ihren Angehörigen erkannt, wobei es zu ergreifenden Szenen kam. Wegen des Reichengeruchs ist es schwierig, Beute zu finden, die es unternehmen, in den Gruben nach Toten zu suchen.

* Cherbourg, 9. April. Marinesoldaten meuterten und insultierten einen Hauptmann schwer, der Ordnung schaffen wollte. Die Meuterer wurden verhaftet.

Spanien.

Algeciras, 7. April. Die Sitzung zur Unterzeichnung des Protokolls begann heute um 11 Uhr vormittags. Ein kalligraphisch geschriebenes Exemplar ist von allen Delegierten unterzeichnet worden und wird im Archiv zu Madrid hinterlegt. Ein gedrucktes Exemplar, das als übereinstimmend beglaubigt ist, wird jedem Delegierten überreicht werden und wird die Unterschrift des Herzogs v. Almodovar tragen. Die Damen der Delegierten wohnten der Sitzung bei.

* Algeciras, 8. April. In der Ansprache, womit der Präsident, Herzog von Almodovar, die Konferenz schloß, sagte er, die einmütige Uebereinstimmung der Delegierten bilde die beste Gewähr für die Entwicklung des Reiches des Südens.

Italien.

* Messina, 8. April. Der Direktor des Vesuv-Observatoriums teilt mit: Der Ausbruch des Vesubs hat einen außerordentlichen Umfang angenommen. Während des gestrigen Tages und der vergangenen Nacht war die Tätigkeit des Kraters schreckenerregend. Sie nimmt noch immer zu. Die ganze Umgegend des Observatoriums ist von Lava bedeckt. Weißglühende Brocken werden in ungeheurer Zahl bis zu 800, sogar bis zu 1000 Meter in die Höhe geschleudert und bilden, nachdem sie niedergefallen sind, einen großen Regen. Andere Lavamassen entströmen anscheinend einem Krater, dessen Lage noch nicht sicher bestimmt ist. Das mit den Ausbrüchen verbundene Getöse und der durch das Aufeinanderprallen des herausgeschleuderten Gesteins verursachte Lärm ist betäubend. Die Gebäude befinden sich in unruhlicher, lebhafter Erschütterung. Die Apparate drohen entzwei zu gehen. Wahrscheinlich wird es nötig werden, die Beobachtungsanstalt zu verlassen. Diese ist häufig elektrischen Entladungen ausgesetzt. Der Telegraph ist unterbrochen. Man glaubt, daß die Drahtseilbahn zerstört ist.

* Avellino, 8. April. Die Stadt ist durch den dichten Aschenregen, der vom Vesuv ausgeht, und über die Stadt niedergeht, in Dunkelheit gehüllt. Nur in der Richtung auf Neapel leuchtet gelegentlich der Himmel durch. In der gestrigen Nacht um 3 Uhr 25 Min. wurde ein Erdstoß wahrgenommen. Die Bevölkerung sucht in ihrer Furcht die Straßen auf.

Als Villa eben die Treppe hinauf in ihr Zimmer ging, da lag nichts mehr von ruhiger Ehrerbietung, vielmehr nur trostlose Entschlossenheit in ihrem Gesichte. Sie setzte sich nieder und schrieb einen Zettel mit folgender Mitteilung!

„Villa. — G. M. gegen fünf Uhr nachmittags in Champion Hill sein? Villa möchte ihm gern ihre Unhöflichkeit abhüten.“

Sie mußte sich schon vorher ihren Plan gemacht haben, denn sie war mit Postmarken für diesen Zweck versehen.

Drei Tage später traf sie sich mit George Miller am Champion Hill. „Es ist mir doch sonderbar, daß Sie die Annonce gelesen haben!“ sagte sie, ungeniert auf ihn zukommend.

„Welche Annonce?“ fragte er verwundert. „D.“ sagte sie, rasch ihren Ton ändernd, „ich glaubte unhöflich gegen Sie gewesen zu sein, und wollte es Ihnen abtun, deshalb ließ ich eine Zeile in die „Morgen Post“ rücken. Aber wenn Sie die nicht gelesen haben, wie kommen Sie denn hierher?“

„Ich hatte gehofft, Ihnen hier zu begegnen, um Ihnen eine Mitteilung machen zu können. Und die wäre?“

„Ich habe herausgefunden, daß einer meiner Bekannten Herrn Drummond kennt, und dieser

* Neapel, 8. April. Der Ausbruch des Vesubs nimmt eine immer drohendere Gestalt an. Der Lavastrom von sieben Metern Tiefe und 200 Metern Breite nähert sich mit beunruhigender Raschheit den Wohnhäusern von Torre Annunziata und der Nordostseite von Pompeji. Die Lava hat einen Kirchhof und einige Grundstücke überschwemmt und mehrere Häuser zerstört. Der gestrigen nacht in Ottajano gefallene Aschenregen bedeckt den Boden dreißig Zentimeter hoch.

* Rom, 8. April. Eine Sonderausgabe des „Giornale d'Italia“ berichtet über die Eruption des Vesubs: Nach einer Meldung aus Portici ist das Vesuv-Observatorium zerstört. Der Vulkanologe Professor Mattenecci, die Angestellten des Observatoriums und die dort befindlichen Carabinieri hatten es noch rechtzeitig verlassen können. Auch der Besuchsleiter ist gerettet. Die Coosche Vesuvbahn ist vollständig von Lavamassen überdeckt und zerstört. Torre Annunziata ist in großer Gefahr. Auch die Chaussee zwischen Torre del Greco und Torre Annunziata ist bedroht. Die Behörden des letztgenannten Ortes, welche befürchten, daß die Lavamassen Torre Annunziata überziehen, haben daher verlangt, daß mehrere Spezial-Transportwagen herbeigeschafft werden zum Transport der Bevölkerung, die in voller Hast den Ort unter Mitnahme der wertvollsten Gegenstände verläßt. Viele Soldaten haben sich bei der Rettung von Frauen, Kindern und Greisen rühmlichst hervorgetan.

* Neapel, 9. April. In San Giuseppe ist außer einigen Häusern auch die Kirche eingestürzt. Aus den Trümmern wurden einige Tote und Verwundete hervorgezogen. 5 Personen befinden sich noch unter den Trümmern.

* Rom, 9. April. Das Königspaar ist heute früh nach Neapel abgereist.

Rußland.

* Petersburg, 9. April. Die Duma-Wahlen sind nach den bisher aus zahlreichen Orten vorliegenden Meldungen völlig ruhig verlaufen.

Verstärkendes.

— Ein merkwürdiger Schiffsbrand ereignete sich an der Däneküste. An der Einfahrt in die Apenrader Fjorde sah man plötzlich schwere Rauchwolken aus einem Schiff emporsteigen; eine Flamme war aber nicht zu sehen. Das Schiff war kurz vorher auf ein unterseeisches Wrack gestoßen und hatte ein Leck erhalten. Die Ladung bestand aus ungelöschtem Kalk, der beim Eindringen des Wassers sofort zu brennen begann. Dem Schiffer blieb daher nichts anderes übrig, als eiligst das in Rauch gehüllte Fahrzeug zu verlassen und ins Meer zu springen. Er erreichte das Beiboot, warf es vom Schiff los und ruderte ans Land, während das Schiff unterging.

hat mir den Vorschlag gemacht, mich — wie zufällig — mit demselben bekannt zu machen. Befriedigt Sie das?“

„Ob mich das befriedigt?“ wiederholte sie und richtete ihre stolzen, schwarzen Augen mit einer Verwunderung auf ihn. „Dat es mich so sehr danach verlangt?“

„Sie scheinen es heute auf einen Streit abgesehen zu haben.“

„D nein, durchaus nicht,“ erwiderte sie mit einem friedlichen Lächeln. „Aber Sie dürfen nicht vergessen, daß wenn Sie mich zu sehen wünschen, der Wunsch ganz auf Ihrer Seite ist. Ich — nun, ich habe nichts dagegen.“

„Nur aufrichtig.“

„Nun, also — freut es Sie, wenn ich Herrn Drummonds Bekanntschaft mache; es wird mir dann nicht schwer werden, eine Einladung in sein Haus zu bekommen.“

„Das bezweifle ich. Sie wollen nichts mit Ihnen zu tun haben.“

„Wie? Sie erzählten ihnen von mir.“

„Gewiß; ich erzählte ihnen von unserer zufälligen Bekanntschaft und daß Sie zu wünschen schienen, dieselbe fortzusetzen, und forderte sie auf, freundlich gegen Sie zu sein und Sie zum Besuche einzuladen.“

„Und was sagten sie dazu?“

— Im nordfranzösischen Koffen, der von der Senator und ehemalige Ministerpräsident Méline, als er im Wagen nach dem Bahnhof fuhr, von einem Haufen Anständer überfallen wurde zertrümmert, doch konnte Méline rechtzeitig flüchten und dann unbehelligt nach Lille abreisen.

— Der norwegische Schriftsteller Alexander Kielland ist am Freitag in Bergen im 58. Lebensjahr gestorben.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 9. April. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 3. April 1906:

Der Bericht des Stadtbauamts über den Stand der städt. Reich- und Müllabfuhr wird zur Kenntnis genommen; angemeldet sind bis jetzt 133 Abonnenten mit 186 Einern.

Die Vereinbarung mit Gr. Wasser- und Straßenbau Inspektion Karlsruhe über Anlage von Bordsteinen mit Halbrinnen bei der Quellenfassung wird genehmigt.

Einem Gesuch um Streichung als Mitglied der Bürgerwitwen- und Waisenklasse wird stattgegeben.

Zur Anwohnung bei der Bachschänke an der Pfingst am 6. ds. Mts. werden die Herren Gemeinderat Silber und Stadtbaumeister Quast bestimmt.

Die durch den Weggang des Feldhüter Meier frei werdende Feldhüterstelle wird dem bisherigen Waldhüter Kappler übertragen.

Mit dem Bäcker des Helenenbades ist eine Vereinbarung dahin abzuschließen, daß derselbe in der Zeit bis 1. Januar 1907 Vollbäcker unter den gleichen Bedingungen wie für den abgelaufenen Monat März zu 15 Pfg. an Wachstums und 10 Pfg. an Kinder abgibt und wofür die Stadt einen monatlichen Zuschuß von 50 Mk. gewährt.

Nach dem Abschluß der Sparkasse auf 1. April ds. Js. betragen die Einlagen im März 339 100 Mk. 51 Pfg., rückgehoben wurden 237 392 Mk. 89 Pfg., somit mehr Einlagen 101 707 Mk. 62 Pfg. Die Zahl der Einlagen vermehrte sich um 161. Der Erlös aus Sparmarken betrug a durch Abholen bei den Gelegern 1052 Mk. b durch Abgabe in der Volksschule 1707 Mk. 70 Pfg., zusammen 2759 Mk. 70 Pfg. Zur Einlösung kamen Sparmarken im Wert von 2066 Mk.

4 Anträge auf Neuabschluss und Erhöhung von Fahnrückversicherungen im Gesamtwert von 119 520 Mk. werden nicht beanstandet.

Bewährteste Nahrung für Kufeke's Kinder mehl gesunde, magen-darmkranker Kinder.

„Sie weigerten sich — es wäre eine große Verantwortlichkeit.“

„Was gedenken Sie nun zu tun?“

„Ich?“ sagte sie mit munterem Lachen; „ich gedenke, Sie bis an Green Lane zu begleiten und dann in die Benston zurückzufahren. Ist das nicht für einen Tag Güte genug?“

Munter plaudernd gingen sie weiter; in wenigen Minuten waren sie am Fuße des Hügel angekommen, aber auf dem frischen, hellen Gesicht war keine große Betrübniß über die bevorstehende Trennung zu bemerken.

„Worüber amüßeren Sie sich?“ fragte er, als er ein unterdrücktes Lachen unter ihren schönen dunklen Augenbrauen sah.

„Nur darüber, wie wenig Erfindungsgabe die Männer doch haben,“ erwiderte sie. „Sie sind ganz niedergeschlagen, weil es mit Ihrem Plan, sich bei Herrn Drummond einzuführen, nichts ist.“

„Eine Frau würde fünfzig andere Ideen haben.“

„So geben Sie mir eine.“

(Fortsetzung folgt.)

Verstärkendes.

— Im Fall Römer beschloß das Presbyterium der evangelischen Gemeinde in Solingen die Wiederwahl Römers auf Grund einer neuen Gastpredigt zu empfehlen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Erbgroßherzog-Friedrich-Stiftung betreffend.
 Nr. 11582. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, etwaige Gesuche um ein Gnadengeschenk aus obiger Stiftung im Benehmen mit den Pfarrämtern zu prüfen und sie unter Beobachtung der Vorschriften vom 6. März 1862 — allgemeines Anzeigebblatt Nr. 14 — längstens innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen.
 Durlach den 5. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
 Turban.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 738. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach gelegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Glasermeisters Karl Ludwig von Aue eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am **Mittwoch den 23. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Sophienstraße 41 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schöpfungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufhebung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Durlach Band 41 Heft 28 Bestandsverzeichnis I. Lgr. Nr. 5800. 4 a 38 qm Hofraite, Gewinn an der Dürrbach. Hierauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller (Villa) und Kniestock — **Mittnerstraße Nr. 31** — efs. Nr. 5799 und 5800 a, afs. Nr. 5792 und 5800 e.
 Wert mit Zubehör 23,150 Mk.
 ohne " 23,000 "

Durlach den 6. April 1906.

Groß. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:
 Burckhardt.

Bekanntmachung.

Nr. 5055. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Rechnungsführers Peter Schmidt in Durlach wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.

Durlach, 5. April 1906.

Groß. Amtsgericht:

gez. Bechtold.

Dies veröffentlicht:

Der Gerichtsschreiber:

Frank.

Marktpreise.

4 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter Nr. 1.30, 10 St. Eier 80 Pf., 20 Liter Kartoffeln Nr. 1.10, 50 Kilogr. Get. Nr. 4.25, 50 Kilogr. Roggenstroh Nr. 3.50, 50 Kilogr. Dinkelstroh Nr. 3.—, 4 St. Buchenholz (vor das Haus gebracht) 52 Mk., 4 St. Eichenholz Nr. 40, 4 St. Forstenholz Nr. 44.
 Durlach, 7. April 1906.
 Das Bürgermeisteramt.

Berghausen.

Bergebung von Bauarbeiten.
 Zum Neubau eines Schulhauses vergibt die Gemeinde Berghausen folgende Arbeiten in öffentlichem Wettbewerb:

Erdb- und Maurerarbeit.

Steinhauerarbeit:

a. rote Steine,

b. rote oder grüne Steine.

Balzweisenlieferung.

Grobschlosserarbeiten.

Zimmerarbeit.

Blechenerarbeit.

Die Pläne und Bedingungen sind auf dem Rathaus in Berghausen in den üblichen Geschäftsstunden einzusehen; daselbst werden auch die Angebotsformulare gegen Erzahlung der Umdruckkosten abgegeben.

Nach auswärts werden Angebote nicht versendet.

Die Eröffnung der eingelaufenen Angebote findet am 11. April d. Js., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus in Berghausen statt; bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.

Der Zutritt zur Submissionsverhandlung steht den Bewerbern frei.

Berghausen, 27. März 1906.

Der Gemeinderat:

Wagner, Bürgermeister.

Ringwald, Ratschr.

Die alte Kirche Balmbach

wird am **Mittwoch den 11. d. Mts.**, vormittags 11 Uhr, am Kirchenplatz daselbst öffentlich versteigert, nebst etwa 50 zu Dachsparren geeigneten Hölzern.

Das ev. Pfarramt Balmbach.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 10. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im

Pfandlokal gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Esel mit Geschirr, 1 Wagen und 1 Fahrrad.

Durlach, 9. April 1906.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Ede Schiller- u. Turmbergstraße habe 1 geräumigen

Laden

für jedes Geschäft passend, mit 2- oder 3-Zimmerwohnung samt reichl. Zugehör auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Zu erfragen **Turmbergstraße 10, partiere.**

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern an kleinere Familie sofort zu vermieten

Herrenstraße 2.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör

auf 1. Juli zu vermieten

Hauptstraße 8.

Gut möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension an soliden

Herrn sofort zu vermieten

Pfanzstr. 59, 2. St. r.

Ein Arbeiter

läßt Kost und Wohnung erhalten

Lammstraße 30.

Freundliches Zimmer

ist an einen anständigen Arbeiter zu vermieten

Wilschstr. 5, 3. St. l.

Wilhelmstraße 8, Hinterhaus,

2. Stock, ist auf 1. Juli eine schöne

2-Zimmerwohnung zu vermieten.

Näheres im Hinterhaus 1. St.

Ein guterhaltener **Sinderwagen**

(Prinzeß) mit Gummireifen zu verkaufen

Baslerdorferstraße 41.

Ein ehrlicher fleißiger **junger**

Mann für **Landdienste** gesucht.

Gest. Offerten bitte unter **Nr. 71**

an die Expedition d. Bl. zu richten.

Jagdrad

ist u. bleibt d. beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit

ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftl. Garantie.

Fahrräder von Mk. 54,— an.

Mit Doppelstocklager von Mk. 60.50 an. Pneumaticmängel Mk. 3.30. Luftschiäche 2.20. Acetylenlaternen 1.60. Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sättel 1.75. Nähmaschinen 22.—. Sonstige Haushaltsmaschinen sowie Jagdgewehre, Schellenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver untermittelt billig.

Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.

Auf Wunsch Ansichtssendung.

Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Krefeld (Harz) No. 522



Grosser Umsatz — Kleiner Nutzen

Durlach Durlach
Krämers
Grosse Kleider-Woche
heute 2. Tag.

Verkauf zu noch nie gekannten Preisen.

Krämers
Herren-Confections-Haus
 Durlach, Hauptstraße 76.

Gute Ware — Billige Preise

Preis-Ermässigung für Main-Brikets.

Liefere von heute an **Main-Brikets** zu **Mk. 1.20** per Zentner bei Abnahme von 10 Zentnern, diese brennen vorzüglich in jedem Herd und Ofen und können statt Kustkosten verwendet werden, hinterlassen keine Schlacken und keinen Ruß.

Alleinvertauf durch **Carl R. Schmidt.**

Wein

Reine Weiss- und Rotweine in div. Preislagen.
 Abfüllung in Fässer und Flaschen.
 Sehr gute **Tischweine** von 40 $\frac{1}{2}$ pro Liter.
 Weinhandlung **Gg. Fr. Schweigert**, Zehntstrasse 2,
 Durlach. — Telephon Nr. 99.

Proben gratis!
 /ersand von 20 Liter ab.

Nur 1 Mark das Los
der sehr günstigen Badener
Geld-
Lotterie zugunsten des Hamilton-Palais
Ziehung bereits 5. Mai
3288 Bargewinne ohne Abzug M.
45,800
1. Hauptg. M. 20 000
2. Hauptg. M. 5 000
2 à 1000 = 2000
4 à 500 = 2000
3280 Gew. 16 800
Los 1 M. } 11 Lose 10 M.
} Porto u. Liste 30 Pf.
} versendet
J. Stürmer, General-Debit
Strassburg i. E.

Zur Geflügelzucht:
Welschkorngrües,
Bruchreis,
geschälte Hirse,
Fleischküdenfutter
en gros und en detail bei
Philipp Luger u. Filialen.

Lichtechte
Crème-Farbe
zum Färben von Rouleaux, Spitzen,
Gardinen etc.
per Flasche 25 S. empfiehlt
Adler-Drogerie August Peter.

Im Matt- u. Glanzbügeln
empfiehlt sich
Frieda Schaber, Lammstr. 30 II.

Stodfische,
frischgewässerte, blütenweiß,
empfiehlt
Josef Kern, Hauptstr. 14.

Schöne frische Eier,
gefärbte Eier, schöne Oster-
eierfarben, sowie schönen Kopfs-
salat empfiehlt
Kran Göffel, Schwanenstr. 10, I. St.

Durlacher Kopfsalat,
sowie schöne **Marshall-Niel-**
Rosen sind fortwährend zu haben.
Ph. H. Meier,
Handelsgärtner.

Morgen Dienstag von 4 Uhr ab:
Prima Leberwürste,
per Stück 9 S., 14 Stück 1 Mk., bei
A. Rilsheimer, Hauptstr. 84

Saatkartoffeln
sind zu haben
Gasthaus zur Krone.

Wiesenheu, circa 130 Zentner,
zu verkaufen
Gasthaus zum Adler.

Bims die Hand
mit
Abrador

Knaben-Anzüge
werden billig angefertigt
Schwanenstr. 1, 1 Treppe.

Ein jüngeres Mädchen
tagsüber gesucht. Zu erfragen bei
der Expedition d. Bl.

Ein Zimmer an eine einzelne
Person zu vermieten. Wo, sagt
die Expedition d. Bl.

In Durlach: Karl Hess, Cigarrenhandlung.

Hermann Friedrich

frühere Hornberger Kleiderfiliale
jetzt
32 Hauptstraße 32
neben der Löwen-Apotheke.

Aus den Beständen der
Hornberger Kleiderfilialen
Durlach und Ludwigshafen
bringe ich zum Verkauf:

Eine grosse Anzahl
Knaben- und
Herrenanzüge
in allen Qualitäten und Preislagen.

Kammgarn-,
Bukskin- und
Arbeitshosen
in allen Größen.

Arbeitskleider
aller Art.

Um rasch zu räumen, außer-
ordentlich billige, feste Preise.
Nur solide, reelle Waren!

Neueste
Jauchepumpe
No. 5
mit schmiede-
eisernen Röhren
leistet per Minute
300 Liter und kann in
verschiedenen Längen
geliefert werden.
Prospekte kostenfrei
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.,
Fabr. landw. Maschinen

Achtung!
Gardinen, Blousen, Kleider, so-
wie sämtliche Leibwäsche, die auch
zu waschen ist, werden nur bis
Donnerstag abend, sämtliche Ar-
tikel, gewaschen, bis Samstag
mittag angenommen und nach
auf die Feiertage prompt und billig
besorgt bei
Frau A. Franz,
Wasch- und Bügelgeschäft
Zehntstraße 6 II.,
Ede Rehr- und Spitalstr.

Die Deutsche
COGNAC
Compagnie
Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Lieferanten zahlreicher
Apotheken sowie der besseren
Geschäfte der Consumbranche,
offiziell
COGNAC
Marke: Stern-Cognac
Deutsches Fabrikat
zu M. 2 — pr. Fl.
* * * * * 2 50 * * * * * Die Analyse
* * * * * 3 50 * * * * * des reinen
* * * * * 3 50 * * * * * Charentais
besetzt die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger
Firma sind sämtlich zusammengesetzt wie die
meisten franz. Cognac's u. sind durch den
oben. Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Käuflich zu Originalpreisen in 1/2 und
1/4 Flaschen in Durlach: Aug. Peter,
Konrad Pöhler (Ernst Rühlke Nachf.),
Königsbach: L. Wenz und Kaufmannsche
Apotheke. — Aerztlich empfohlen.

Klavierstimmen
wird schnell und billig besorgt durch
Th. Hickel,
Orgelbauer,
Schwanenstr. 1.

Bäckerei & Conditorei
in prima konkurrenzfreier, verkehr-
reichster Lage von Karlsruhe, seit
einigen Jahren in Betrieb, voll-
ständig neu renoviert, ist per so-
fort oder später zu vermieten.
Nur tüchtige Fachmänner wollen
Offerten abgeben unter M. 1389 bei
Haasenstein & Vogler, A.G., Karle-
ruhe.

Acker-Verpachtung.
1/2 Morgen Acker mit tragbaren
Obstbäumen bei der Obermühle ist
sofort zu verpachten. Näheres
Weingarterstraße 16, 1. Stod.

Hausbursche,
ein fleißiger, der auch Feldarbeit
versteht, sofort gesucht. Wo? sagt
die Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Hauptstraße 28 II.

Verantwortl. Druck und Verlag von R. Hess, Durlach